

Newsletter 2020/1

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Sie haben uns erzogen! Ursprünglich wollten wir ja Sie so weit bringen, dass Sie regelmäßig unsere Website besuchen, aber damit sind wir gescheitert, was wir deutlich an den Zugriffszahlen sehen und daran, dass wir immer wieder gefragt werden, ob es den bib überhaupt noch gibt, weil man so gar nichts mehr von ihm hört oder liest.

Daher versuchen wir es erneut mit einem Newsletter, den wir zweimal im Jahr verschicken wollen, damit Sie auf dem Laufenden sind. Hier werden wir kurz die Themen anreißen, die es dann in einer ausführlicheren Version auf der Website beratungslehrer-in-bayern.de zu lesen gibt. Ein Tipp: Schneller ist immer die Website.

Was gibt es Neues?

1. Bildungspolitik

a) Übertrittsverfahren

Über die wesentlichen Entwicklungen bezüglich der „Weiterentwicklung des Übertrittsverfahrens“ waren wir informiert, wenn auch vieles in eine andere Richtung lief, als wir es angeregt hatten:

- Dass die sog. „Übertrittsberater“ nicht in unserem Sinne waren, zumal auch hier wieder eigentlich jeder Interessierte einen der wenigen begehrten Posten bekommen konnte und das Thema „Übertritt“ aus dem Bereich der Beratungslehrer herausgelöst wurde, haben wir deutlich kommuniziert. Dass daraus den an den Realschulen und Gymnasien angesiedelten Übertrittslotsen wurden, hatte uns völlig überrascht. Und es war für uns auch nicht überraschend, dass die Kollegen an den Grund- und Mittelschulen sich nicht genügend berücksichtigt fühlten, die nun die Übertrittsberater verloren.
- Über die Vorverlegung der